

4 ERGEBNISSE

Rücklauf der Fragebögen

Von den insgesamt 520 verteilten Fragebögen kamen 357 (68,65 %) ausgefüllt zurück, 342 (65,77 %) davon konnten ausgewertet werden. Bei nicht vollständig ausgefüllten Fragebögen wurde der ausgefüllte Teil für die statistische Auswertung verwendet.

Auswertung der Fragebögen

4.1 VERTEILUNG VON GESCHLECHT UND RASSE

Tab. 1 Geschlecht der Katzen

		Häufigkeit Anzahl der Tiere
Geschlecht	weiblich nicht kastriert	36
	männlich nicht kastriert	20
	weiblich kastriert	133
	männlich kastriert	152
	keine Angabe	1
	Gesamt	342

Von den Katzen sind 152 (44,4 % von n=342) männlich kastriert, 133 (38,9 % von n=342) weiblich kastriert, 36 (10,5 % von n=342) weiblich unkastriert und 20 (5,8 % von n=342) männlich unkastriert.

Tab. 2 Rasse der Katzen

		Häufigkeit Anzahl der Tiere
Rasse	Europäische Kurzhaarkatze	263
	Perserkatze	22
	Siamkatze	7
	Sonstiges	48
	keine Angabe	2
	Gesamt	342

Die Katzen teilen sich auf in 263 (76,9 % von n=342) Europäische Kurzhaarkatzen, 22 (6,4 % von n=342) Perser, 7 (2 % von n=342) Siam und 48 (14 % von n=342) Sonstige. Unter die Gruppe „Sonstige“ fallen andere als die aufgezählten Rassen und Mischlinge.

4.2 STUBENUNREINE KATZEN

Stubenunreinheit wird hier definiert als das mindestens einmalige Vorkommen von Harn- oder Kotabsatz außerhalb der Katzentoilette. Ausschlaggebend für die Festlegung einer eventuellen Stubenunreinheit für jede einzelne Katze ist hier die Frage 35 des Fragebogens.

Tab. 3 Häufigkeit von Stubenreinheit bei Katzen

		Häufigkeit Anzahl der Tiere
Stubenreinheit	Ja	232
	Nein	100
	Gesamt	332
Fehlend	keine Angabe	10
Gesamt		342

Von 331 Katzen sind 231 (69,9 %) stubenrein und 100 (30,1 %) stubenunrein.

Tab. 4 Stubenreinheit und Geschlecht

		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Geschlecht	weiblich nicht kastriert	26	8	34
	männlich nicht kastriert	16	4	20
	weiblich kastriert	82	45	127
	männlich kastriert	107	43	150
Gesamt		231	100	331

Bei der Geschlechterverteilung der stubenreinen Katzen zeigt sich, dass 107 (46 % von n=231) männlich kastriert, 82 (35 % von n=231) weiblich kastriert, 26 (11 % von n=231) weiblich nicht kastriert und 16 (7 % von n=231) männlich nicht kastriert sind. Bei den stubenunreinen Tieren teilt es sich wie folgt auf: 45 (45 % von n=100) weiblich kastrierte Tiere, 43 (43 % von n=100) männlich kastrierte Tiere, 8 (8 % von n=100) weiblich nicht kastrierte Tiere und 4 (4 % von n=100) männlich nicht kastrierte Tiere.

Es wird deutlich, dass von den 34 weiblich nicht kastrierten Tieren 26 (76,5 %) stubenrein und 8 (23,5 %) unrein sind. Bei den 20 männlich nicht kastrierten Tieren sind es 16 (80 %) reine beziehungsweise 4 (20 %) unreine Tiere, bei den 127 weiblich kastrierten Tieren sind 82 (64,6 %) Katzen rein und 45 (35,4 %) unrein und bei den 150 männlich kastrierten Tieren sind 107 (71,3 %) rein und 43 (28,7 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 zeigt der Chi-Quadrat-Test nach Pearson einen p-Wert von 0,318. Es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen Geschlecht der Tiere und Stubenreinheit.

4.3 AUFTRETEN VON STUBENUNREINHEIT IN EINEM BESTIMMTEN ALTER

Die folgenden Balkendiagramme zeigen die Altersverteilung der Tiere. Zur Vereinfachung wurden zehn Altersklassen erstellt.

Legende der Abbildungen:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| A: bis 8/9 Lebensmonat | B: über 0,67 bis 1,5 Jahre |
| C: über 1,5 bis 2,5 Jahre | D: über 2,5 bis 4 Jahre |
| E: über 4 bis 5 Jahre | F: über 5 bis 7 Jahre |
| G: über 7 bis 9 Jahre | H: über 9 bis 10,7 Jahre |
| I: über 10,7 bis 13 Jahre | J: über 13 Jahre |

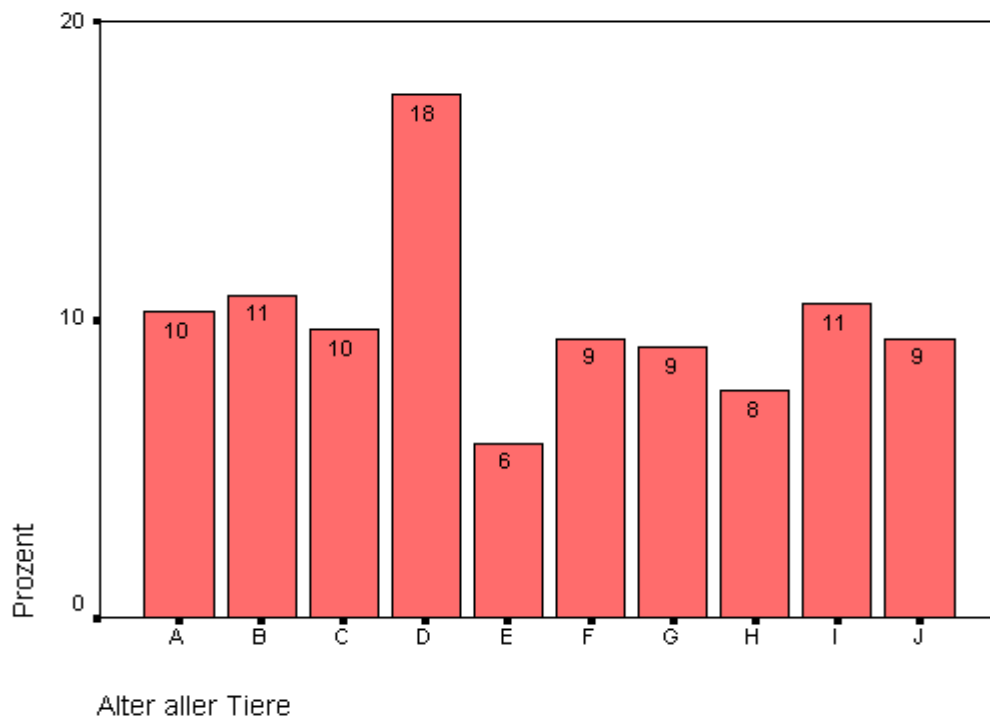


Abb. 2 Altersverteilung aller Tiere (n=342)

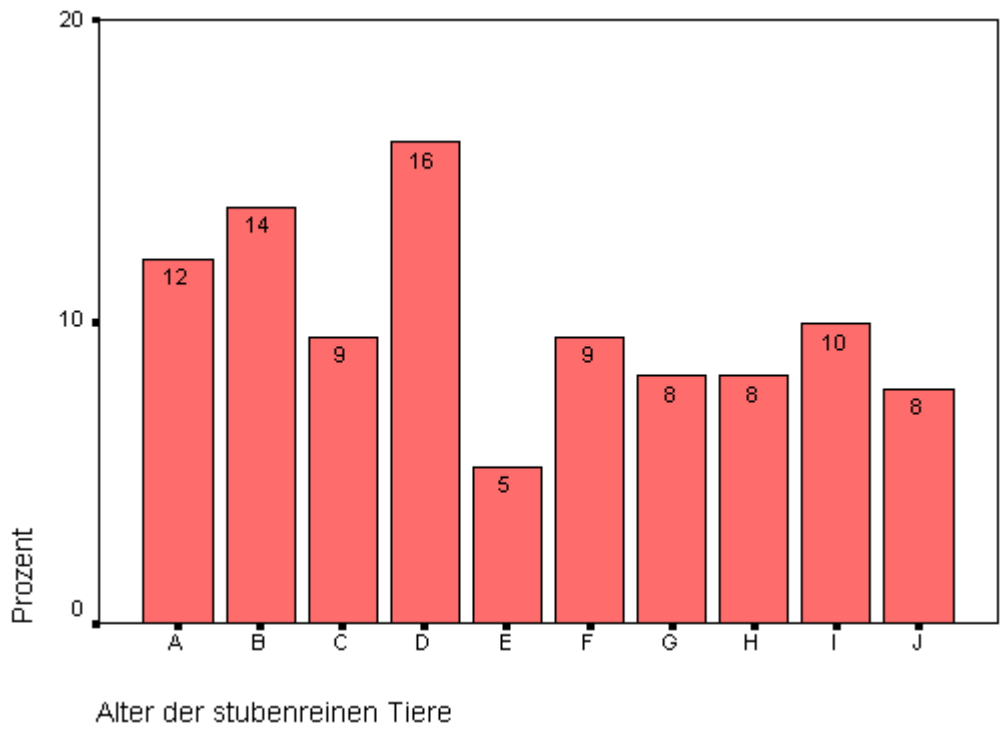


Abb. 3 Altersverteilung der stubenreinen Tiere (n=232)

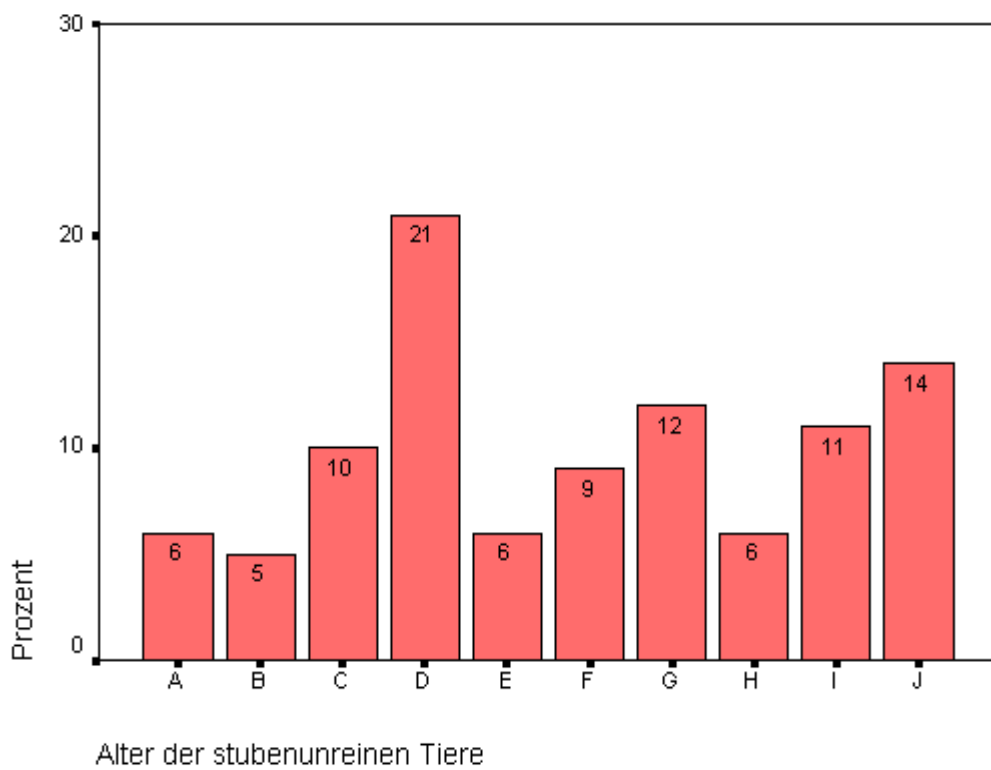


Abb. 4 Altersverteilung der stubenunreinen Tiere (n=100)

Tab. 5 Anteil der Altersstufen beteiligter Tiere

Altersklassen und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Alter	bis 0.67 Jahre	28	6	34
	über 0.67 bis 1.5 Jahre	32	5	37
	über 1.5 bis 2.5 Jahre	22	10	32
	über 2.5 bis 4 Jahre	37	21	58
	über 4 bis 5 Jahre	12	6	18
	über 5 bis 7 Jahre	22	9	31
	über 7 bis 9 Jahre	19	12	31
	über 9 bis 10.7 Jahre	19	6	25
	über 10.7 bis 13 Jahre	23	11	34
	über 13 Jahre	18	14	32
Gesamt		232	100	332

Das oberste Diagramm bezieht sich auf alle Tiere, das mittlere nur auf die stubenreinen Tiere, das dritte Diagramm nur auf die stubenunreinen Tiere. Die Tabelle beinhaltet alle beteiligten Katzen. Es ist eine Häufung in der Altersklasse „2,5 bis 4 Jahre“ erkennbar.

Stubenunreinheit in verschiedenen Altersgruppen

- bis 0,67 Jahre (10 % der Tiere):	davon 82,4 % rein und 17,6 % unrein
- 0,67 bis 1,5 Jahre (11 % der Tiere):	davon 86,5 % rein und 13,5 % unrein
- 1,5 bis 2,5 Jahre (10 % der Tiere):	davon 68,7 % rein und 31,3 % unrein
- 2,5 bis 4 Jahre (18 % der Tiere):	davon 63,8 % rein und 36,2 % unrein
- 4 bis 5 Jahre (6 % der Tiere):	davon 66,7 % rein und 33,3 % unrein
- 5 bis 7 Jahre (9 % der Tiere):	davon 71 % rein und 29 % unrein
- 7 bis 9 Jahre (9 % der Tiere):	davon 61,3 % rein und 38,7 % unrein
- 9 bis 10,7 Jahre (8 % der Tiere):	davon 76 % rein und 24 % unrein
- 10,7 bis 13 Jahre (11 % der Tiere):	davon 67,6 % rein und 32,4 % unrein
- über 13 Jahre (9 % der Tiere):	davon 56,3 % rein und 43,7 % unrein

Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert 0,165. Es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen Alter und Unreinheit.

4.4 STUBENUNREINHEIT UND LÄNGE DES ALLEINSEINS

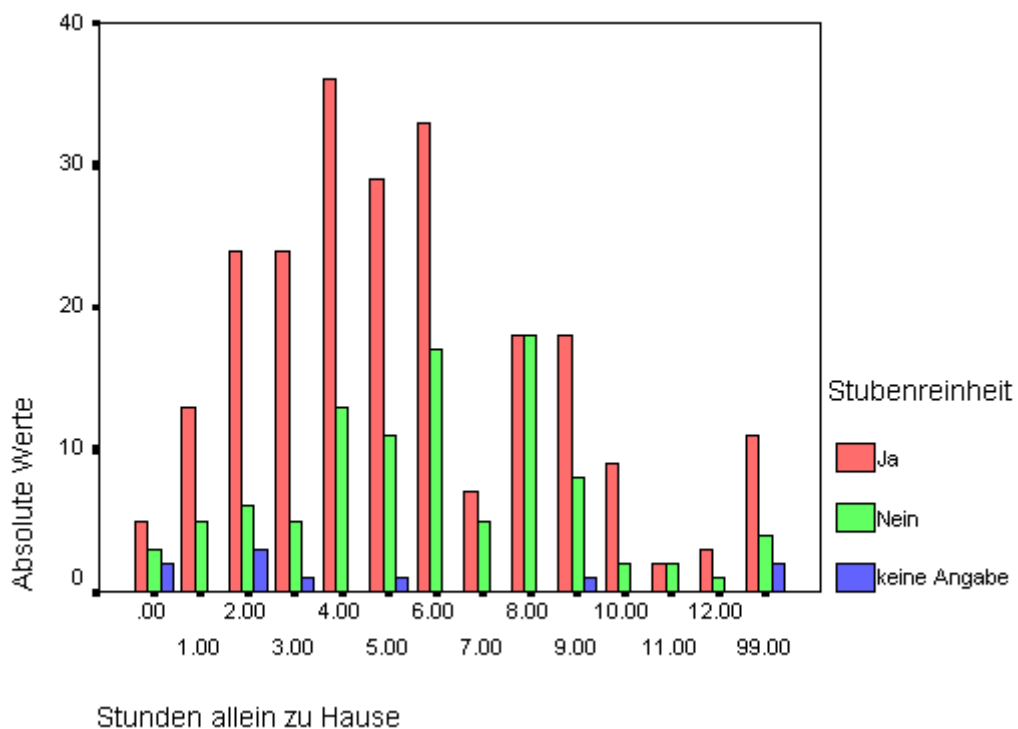


Abb. 5 Tägliche durchschnittliche Stundenzahl, in denen die Katzen alleine gelassen werden

Zur Vereinfachung wurden hier Gruppen erstellt, die sich nach der Hauptstundenzahl richtet. Wird also eine Katze beispielsweise täglich durchschnittlich 4,5 Stunden allein gelassen, so fällt sie in die Gruppe 4.00. Katzen, die weniger als eine Stunde allein gelassen werden, wurden der Gruppe 0.00 zugeordnet. Die Beschriftung 99.00 in dem Balkendiagramm bedeutet, dass hier keine Angabe gemacht wurde.

Sowohl die stubenreinen als auch die stubenunreinen Tiere werden bis zu zwölf Stunden allein gelassen. Bei den stubenreinen Tieren liegt der häufigste Wert (16 % von n=232) bei vier Stunden. Bei den stubenunreinen Tiere sind es acht Stunden (18 % von n=100).

4.5 NEIGUNG BESTIMMTER RASSEN ZUR STUBENUNREINHEIT

Tab. 6 Rassenaufteilung der Katzen bezogen auf die Stubenreinheit

Rasse und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Rasse	Europäische Kurzhaarkatze	172	83	255
	Perserkatze	17	4	21
	Siamkatze	5	1	6
Gesamt		194	88	282

Von den 194 stubenreinen Tieren gehören 172 (88,7 %) zu den Europäischen Kurzhaarkatzen, 17 (8,8 %) zu den Persern und 5 (2,6 %) zu den Siamkatzen. Die 88 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 83 (94,3 %) Europäische Kurzhaarkatzen, 4 (4,5 %) Perser und 1 (1,1 %) Siamkatze.

Von den 255 Europäischen Kurzhaarkatzen sind 172 (67,5 %) rein und 83 (32,5 %) unrein. Von den 21 Persern sind 17 (81 %) rein und 4 (19 %) unrein und von den 6 Siamesen sind 5 (83,3 %) rein und 1 (16,7 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 liegt der p-Wert bei 0,324. Es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.6 HÄUFIGKEIT DER STUBENUNREINHEIT BEI MEHR ALS DREI KATERN IM WURF

Von den 342 Katzenbesitzern gaben 218 (64 %) an, dass die Wurfzusammensetzung nicht bekannt sei. Bei 96 (28 %) Haltern waren genau drei oder weniger als drei Kater im Wurf und nur 20 (6 %) gaben an, dass es mehr als drei Kater waren. 8 (2 %) Besitzer machten keine Angabe. Die Tabelle 7 zeigt das Vorkommen von Stubenunreinheit in den 19 auswertbaren Würfen von Weibchen, bei denen „mehr als drei Kater“ im Wurf waren.

Tab. 7 Häufigkeit von Stubenreinheit der weiblichen Tiere in Würfen mit mehr als drei Katern

Zahl der männlichen Wurfgeschwister und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Mehr als drei männliche Wurfgeschwister	Nein	68	25	93
	Ja	11	8	19
Gesamt		79	33	112

Von den 79 stubenreinen weiblichen Tieren haben 68 (86,1 %) drei oder weniger Kater im Wurf, 11 (13,9 %) haben mehr als drei männliche Geschwister. Von den 33 unreinen weiblichen Tieren sind es 25 (75,8 %) beziehungsweise 8 (24,2 %).

Von den 19 Tieren, in deren Wurf mehr als drei Kater geboren wurden, sind 11 Tiere (57,9 %) stubenrein und 8 Tiere (42,1 %) stubenunrein. Von den 93 Tieren mit drei oder weniger Katern im Wurf sind 68 Tiere (73,1 %) stubenrein und 25 Tiere (26,9 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,268, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.7 VORKOMMEN VON STUBENUNREINHEIT BEI KATZEN MIT VORBesITZER

Tab. 8 Vorkommen von Stubenreinheit bei Katzen mit Vorbesitzer

Vorbesitzer und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Vorbesitzer	Nein	113	38	151
	Ja	78	35	113
Gesamt		191	73	264

Von den 191 stubenreinen Tieren hatten 59,2 % (113 Tiere) keinen Vorbesitzer, 40,8 % hatten einen Vorbesitzer. Von den 73 stubenunreinen Tieren sind 52,1 % (38 Tiere) mit und 47,9 % (35 Tiere) ohne Vorbesitzer.

Es ist erkennbar, dass von den 151 Tieren ohne Vorbesitzer 74,8 % (113 von n=151) stubenrein und 25,2 % (38 von n=151) stubenunrein sind. Bei den 113 Tieren mit Vorbesitzer sind es 69 % (78 von n=113) stubenreine und 31 % (35 von n=113) stubenunreine Tiere. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,331, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

Tab. 9 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug zu dem Abgabegrund

Abgabegrund und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Abgabegrund Stubenunreinheit	Nein	81	26	107
	Ja	1	7	8
Gesamt		82	33	115

Die Häufigkeitsverteilung beinhaltet Katzen, die einen Vorbesitzer hatten und wegen Stubenunreinheit abgegeben wurden. Es zeigt sich, dass von diesen acht Fällen sieben (87,5 %) weiterhin unsauber waren.

4.8 HÄUFIGKEIT DER STUBENUNREINHEIT IN ABHÄNGIGKEIT VON DER WOHNRAUMANZAHL

Tab. 10 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug zu der Wohngröße

Stubenreinheit und Wohngröße		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Wohnung/Haus	3 Räume	49	22	71
	4 Räume	48	22	70
	5 Räume	62	28	90
	mehr als 5 Räume	47	14	61
	Haus	26	13	39
Gesamt		232	99	331

Die 232 stubenreinen Katzen leben zu 21 % (49 Tiere) in 3-Raum-Wohnungen, zu 21 % (48 Tiere) in 4-Raum-Wohnungen, zu 27 % (62 Tiere) in 5-Raum-Wohnungen, zu 20 % (47 Tiere) in Wohnungen mit mehr als 5 Räumen und zu 11 % (26 Tiere) in Häusern. Bei den 99 stubenunreinen Tieren teilt es sich wie folgt auf: 22,2 % 3-Raum-Wohnung, 22,2 % 4-Raum-Wohnung, 28,3 % 5-Raum-Wohnung, 14,2 % mehr als 5 Räume und 13,1 % Haus.

Von den 71 Tieren, die in einer 3-Raum-Wohnung (die Raumzahl beinhaltet sowohl Küche als auch Badezimmer) leben, 69 % Katzen rein und 31 % unrein sind. Bei den 70 Tieren einer 4-Raum-Wohnung teilt es sich wie folgt auf: 68,6 % reine und 31,4 % unreine Tiere. Bei 5-Raum-Wohnungen (90 Tiere) sind 68,9 % rein und 31,1 % unrein, bei Wohnungen mit mehr als 5 Räumen (61 Tiere) sind 77 % rein und 23 % unrein und von 39 im Haus lebenden Katzen sind 66,7 % rein und 33,3 % unrein. Der Chi-Quadrat-Test nach Pearson ergibt bei einem Signifikanzniveau von 0,05 einen p-Wert von 0,771, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.9 ZUGANG NACH DRAUßEN UND STUBENREINHEIT

Tab. 11 Häufigkeit von Stubenreinheit bezogen auf die Zugangsmöglichkeit zum Balkon

Zugang zum Balkon und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Zugang zum Balkon	Ja, ständig	29	10	39
	Ja, begrenzt	111	52	163
	Nein	81	32	113
Gesamt		221	94	315

Von den 221 stubenreinen Tieren haben 111 (50,2 %) begrenzten Zugang, 81 (36,7 %) keinen Zugang und 29 (13,1 %) ständigen Zugang zum Balkon. Die 94 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 52 (55,3 %) begrenzter Zugang, 32 (34 %) kein Zugang und 10 (10,7 %) ständiger Zugang.

Von den 202 Tieren mit Balkon-Zugang (ständig oder zeitweilig) sind 140 (69,3 %) stubenrein und 62 (30,7 %) stubenunrein. Bei den 113 Tieren ohne Balkon-Zugang sind 81 (71,7 %) stubenrein und 32 (28,3 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert 0,676, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

Tab. 12 Häufigkeit von Stubenreinheit bezogen auf die Zugangsmöglichkeit zum Garten

Zugang zum Garten und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Zugang zum Garten	Ja, ständig	13	6	19
	Ja, begrenzt	39	16	55
	Nein	176	75	251
Gesamt		228	97	325

Von den 228 stubenreinen Tieren haben 176 (77,2 %) keinen Zugang, 39 (17,1 %) begrenzten Zugang und 13 (5,7 %) ständigen Zugang zum Garten. Die 97 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 75 (77,3 %) kein Zugang, 16 (16,5 %) begrenzter Zugang und 6 (6,2 %) ständiger Zugang.

Es zeigt sich, dass von den 74 Tieren mit Garten-Zugang (ständig oder zeitweilig) 52 (70,3 %) stubenrein und 22 (29,7 %) stubenunrein sind. Bei den 251 Tieren ohne Garten-Zugang sind es 176 (70,1 %) stubenreine und 75 (29,9 %) stubenunreine Tiere. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 liegt der p-Wert bei 0,979, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.10 FRÜHER GEWÄHRTER FREIGANG UND HEUTIGE STUBENREINHEIT

Tab. 13 Häufigkeit von heutiger Stubenreinheit bezogen auf früheren Freigang

Früherer Freigang und heutige Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
früher Freigang	Nein	120	46	166
	Ja	64	35	99
Gesamt		184	81	265

120 (65,2 %) der 184 stubenreinen Tiere hatten früher keinen Freigang, 64 (34,8 %) durften hinaus. Die 81 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 46 (56,8 %) kein Freigang und 35 (43,2 %) hatten Freigang.

64 (64,6 %) der 99 Tiere, die früher Freigang hatten, sind jetzt stubenrein, 35 (35,4 %) dieser Tiere sind stubenunrein. Dagegen sind 120 (72,3 %) der 166 Tiere ohne früheren Freigang stubenrein und 46 (27,7 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,216, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.11 STUBENUNREINHEIT BEI KATZEN, DIE ANDERE TIERE DURCH DAS FENSTER BEOBACHTEN

Tab. 14 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug zu möglicher Fensterbeobachtung

Fensterbeobachtung und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Fensterbeobachtung	Nein	66	32	98
	Ja	165	65	230
Gesamt		231	97	328

Von den 231 stubenreinen Tieren können 165 (71,4 %) andere Tiere durch das Fenster beobachten, 66 (28,6 %) können das nicht. Die 97 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 65 (67 %) haben Möglichkeit zur Fensterbeobachtung, 32 (33 %) haben diese nicht.

Von 230 Katzen, die andere Tiere durch das Fenster beobachten können, 165 (71,7 %) stubenrein und 65 (28,3 %) stubenunrein sind. Dagegen sind von den 98 Katzen ohne mögliche Beobachtung durch ein Fenster 66 (67,3 %) stubenrein und 32 (32,7 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,431, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.12 EINFLUSS DES CHARAKTERS EINES TIERES AUF DIE STUBENREINHEIT

Tab. 15 Einflussnahme des Charakters auf die Stubenreinheit

Verhalten zu Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Verhalten	nervös / ängstlich	16	10	26
	vertrauensvoll / selbstbewusst	200	79	279
Gesamt		216	89	305

Von den 216 stubenreinen Tieren sind 200 (92,6 %) vertrauensvoll/selbstbewusst und 16 (7,4 %) nervös/ängstlich. Bei den 89 stubenunreinen Tieren gliedert es sich wie folgt auf: 79 (88,8 %) vertrauensvoll/selbstbewusst und 10 (11,2 %) nervös/ängstlich.

Betrachtet man alle vertrauensvoll/selbstbewussten Tiere, stellt man fest, dass von 279 Tieren 200 (71,7 %) stubenrein und 79 (28,3 %) stubenunrein sind. Bei den nervös/ängstlichen Tieren teilt es sich wie folgt auf: von 26 Katzen sind 16 (61,5 %) stubenrein und 10 (38,5 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,269. Es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.13 EIN GEREGLTER TAGESABLAUF UND STUBENREINHEIT

Tab. 16 Häufigkeit von Stubenreinheit bei geregelter Tagesablauf

Gleiche Fütterungszeit und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
gleiche Fütterungszeit	Nein	61	27	88
	Ja	169	72	241
Gesamt		230	99	329

Von den 230 stubenreinen Tieren werden 61 (26,5 %) nicht täglich zur gleichen Zeit gefüttert, bei 169 (73,5 %) Tieren ist es immer die gleiche Zeit. Bei den unreinen Tieren sind es entsprechend 27 (27,3 %), die nicht zur selben und 72 (72,7 %), die täglich zur selben Zeit gefüttert werden.

Hier ist erkennbar, dass von den 88 Tieren, die nicht täglich um die gleiche Zeit gefüttert werden, 61 (69,3 %) rein und 27 (30,7 %) unrein sind, bei den 241 Tieren mit gleicher Fütterungszeit sind es 169 (70,1 %) reine und 72 (29,9 %) unreine Tiere. Demzufolge ist anhand der Zahlen kein Zusammenhang der Variablen erkennbar, auch der p-Wert nach Fisher zeigt mit einem Wert von 0,893 die Unabhängigkeit der Variablen.

Tab. 17 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei immer gleicher fütternder Person

Gleiche fütternde Person und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Gleiche fütternde Person	Nein	101	35	136
	Ja	130	63	193
Gesamt		231	98	329

Von den 231 reinen Tieren werden 101 (43,7 %) nicht täglich von der gleichen fütternden Person gefüttert, 130 (56,3 %) Tiere erhalten dagegen immer von der gleichen Person ihre Mahlzeit. Von den 98 unreinen Tieren sind es entsprechend 35 (35,7 %), die nicht täglich von derselben Person und 63 (64,3 %), die täglich vom gleichen Futtergeber ihr Futter erhalten.

Von den 136 Tieren, die nicht täglich von derselben Person gefüttert werden, sind 101 (74,3 %) stubenrein und 35 (25,7 %) unrein. Von den 193 Tieren mit gleicher fütternder Person sind 130 (67,4 %) rein und 63 (32,6 %) unrein (Tabelle 17). Die Zahlen zeigen keine Tendenz zu einer Unreinheit bei gleichem Futtergeber. Der p-Wert nach Fisher beträgt 0,221, die Variablen sind also unabhängig voneinander.

Tab. 18 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei gleicher Fütterungszeit und fütternder Person

Gleiche Fütterungszeit und gleiche fütternde Person und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
gleiche Fütterungszeit und gleiche fütternde Person	Ja	99	53	152
Gesamt		99	53	152

Tab. 19 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei nicht gleicher Fütterungszeit und fütternder Person

Ungleiche Fütterungszeit und fütternder Person und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
ungleiche Fütterungszeit und ungleiche fütternde Person	Nein	32	17	49
Gesamt		32	17	49

152 Katzen werden täglich zur gleichen Zeit und von derselben Person gefüttert, 49 Tiere dagegen immer zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Personen. Um festzustellen, wie viele dieser Tiere stubenunrein sind, wurden zunächst nur die Fälle ausgewählt, für die gilt, dass Futtergeber und Fütterungszeit immer gleich beziehungsweise ungleich sind. Danach wurden Futtergeber und Fütterungszeit gegen die Stubenreinheit als Kreuztabelle aufgetragen. Hier zeigt sich, dass von den 152 Tieren 53 (34,9 %) nicht stubenrein und 99 (65,1 %) stubenrein sind. Von den 49 unterschiedlich gefütterten Tieren sind 17 (34,7 %) stubenunrein und 32 (65,3 %) stubenrein.

Weiterhin zeigt sich, dass von den 152 täglich zur gleichen Zeit und von derselben Person gefütterten Tieren 53 (34,9 %) nicht stubenrein und 99 (65,1 %) stubenrein sind. Von den 49 unterschiedlich gefütterten Tieren sind 17 (34,7 %) stubenunrein und 32 (65,3 %) stubenrein. Ein p-Wert ist hier nicht zu ermitteln.

4.14 UNTERSCHIEDLICHE FÜTTERUNGSRORTE UND STUBENUNREINHEIT

Tab. 20 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei unterschiedlichen Fütterungsorten

Fütterungsort und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Fütterungsort	Küche	188	84	272
	Badezimmer	6	3	9
	Sonstiges	38	11	49
Gesamt		232	98	330

Von den 232 stubenreinen Katzen werden 188 (81,0 %) in der Küche gefüttert, 6 (2,6 %) im Badezimmer und 38 (16,4 %) an sonstigen Orten. Von den 98 unsauberen Katzen werden 84 (85,7 %) in der Küche, 3 (3,1 %) im Bad und 11 (11,2 %) an sonstigen Orten gefüttert.

Von den 272 Tieren, die in der Küche gefüttert werden, sind 188 (69,1 %) stubenrein und 84 (30,9 %) –unrein. Bei den 9 im Badezimmer gefütterten Tieren sind 6 (66,7 %) rein und 3 (33,3 %) unrein. Und bei den 49 an sonstigen Orten gefütterten Tieren sind 38 (77,6 %) rein und 11 (22,4 %) unrein. „Sonstige Orte“ wurden, wenn sie im Fragebogen näher bestimmt wurden, als „Katzenzimmer“, Garage oder „Katzenraum“ beschrieben, also meistens Bereiche, die einen speziellen Ort für die Katze darstellen. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Pearson 0,479. Die Variablen sind also unabhängig voneinander.

4.15 STUBENUNREINHEIT BEI KATZEN MIT DIREKTER FUTTERNAPF-TOILETTEN-NÄHE

Tab. 21 Häufigkeit von Stubenreinheit in Bezug auf Standort von Napf und Toilette

Näpfe bei Toilette und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Näpfe bei Toilette	Nein	195	79	274
	Ja	21	6	27
	teilweise Ja	13	12	25
Gesamt		229	97	326

Bei 79 (81,4 %) der 97 stubenunreinen Tiere stehen Futternapf und Katzentoilette entfernt voneinander, dagegen bei 6 (6,2 %) direkt beieinander und 12 (12,4 %) Tierhalter gaben an, dass sich Napf und Toilette teilweise nebeneinander befinden. Von den 229 stubenreinen Tieren befinden sich Napf und Toilette bei 195 (85,2 %) nicht nebeneinander, bei 21 (9,2 %) direkt nebeneinander und bei 13 (5,7 %) teilweise nebeneinander.

Von den 274 Tieren, bei denen sich Napf und Toilette nicht beieinander befinden, sind 195 (71,2 %) stubenrein und 79 (28,8 %) unrein. Bei den 52 Tieren, bei denen sich Napf und Toilette mindestens teilweise nebeneinander befinden, sind 34 (65,4 %) rein und 18 (34,6 %) Tiere unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Pearson 0,09, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.16 STUBENUNREINHEIT IN BEZUG AUF DIE BESCHÄFTIGUNGSDAUER MIT DEM MENSCHEN

Tab. 22 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei unterschiedlich langer Beschäftigungsdauer mit dem Tier

Beschäftigungsdauer und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Beschäftigungsdauer	weniger als 1 Stunde	30	28	58
	1-2 Stunden	88	34	122
	mehr als 2 Stunden	112	37	149
Gesamt		230	99	329

Von den 230 stubenreinen Tieren werden 30 (13 %) Tiere täglich weniger als eine Stunde, 88 (38,3 %) 1-2 Stunden und 112 (48,7 %) Tiere mehr als zwei Stunden von ihren Besitzern beschäftigt. Von den 99 stubenunreinen Tieren sind es 28 (28,3 %), 34 (34,3 %) beziehungsweise 37 (37,4 %) Tiere.

Von den 58 Katzen, deren Besitzer sich täglich weniger als eine Stunde mit ihrem Tier beschäftigten, sind 30 (51,7 %) stubenrein und 28 (48,3 %) stubenunrein. In der Gruppe „1-2 Stunden“ sind es von insgesamt 122 Katzen 88 (72,1 %) stubenreine und 34 (27,9 %) unreine Tiere und in der dritten Gruppe sind 112 (75,2 %) der 149 Tiere stubenrein und 37 (24,8 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Pearson 0,003. Es besteht also eine Abhängigkeit zwischen den Variablen.

4.17 STUBENUNREINHEIT IN BEZUG AUF VERSTECKPLÄTZE UND FREIHEITEN AUF MÖBELN

Tab. 23 Untersuchung von stubenunreinen Katzen in Bezug auf die freie Benutzung von Möbeln.

Aufenthalt auf allen Möbeln erlaubt und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
alle Möbel erlaubt	Nein	56	24	80
	Ja	176	75	251
Gesamt		232	99	331

Von den 232 stubenreinen Tieren sind 56 (24,1 %) nicht auf allen Möbeln erlaubt, 176 (75,9 %) dagegen dürfen auf alle Möbel. Von den 99 unreinen Tieren sind es 24 (24,3 %) beziehungsweise 75 (75,8 %).

Von den 80 Katzen, die nicht auf alle Möbel dürfen, sind 56 (70 %) stubenrein und 24 (30 %) unrein. Von den 251 Tieren, die auf alle Möbel dürfen, sind 176 (70,1 %) rein und 75 (29,9 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Pearson 1,000, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.18 STUBENUNREINHEIT IN BEZUG AUF DEN AUFENTHALT IM BETT DES HALTERS

Tab. 24 Häufigkeit von Stubenreinheit bei Tieren, die im Bett erlaubt sind

Aufenthalt nachts im Bett des Besitzers und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
nachts im Bett	Nein	56	25	81
	Ja	176	73	249
Gesamt		232	98	330

Von den 232 stubenreinen Tieren dürfen 176 (75,9 %) nachts mit in das Bett, 56 (24,1 %) sind dort nicht erwünscht. Bei den 98 stubenunreinen Tieren teilt es sich wie folgt auf: 73 (74,5 %) Tiere dürfen in das Bett und 25 (25,5 %) müssen woanders schlafen.

Von den 81 Tieren, die nachts nicht ins Bett dürfen, sind 56 (69,1 %) stubenrein und 25 (30,9 %) unrein, bei den 249 Tieren mit Betterlaubnis sind es 176 (70,7 %) reine und 73 (29,3 %) unreine Katzen. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,781, es besteht also zwischen den Variablen Unabhängigkeit.

4.19 STUBENUNREINHEIT UND ANZAHL DER TOILETTEN

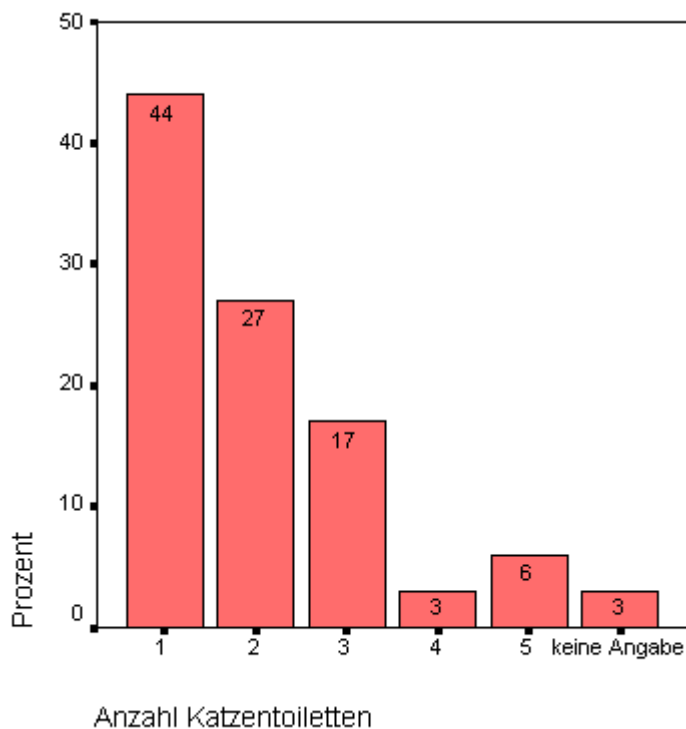


Abb. 6 Vorkommende Stubenunreinheit bei unterschiedlicher Toilettenanzahl. Diese Abbildung beinhaltet alle stubenunreinen Tiere

Tab. 25 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei steigender Toilettenanzahl bei einzeln gehaltenen Katzen

Anzahl Katzenthoiletten zu Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Ja	Nein	
Anzahl der Tiere				
Anzahl Katzenthoiletten	1	87	23	110
	2	12	3	15
	3	3	4	7
	4	0	0	0
	5	0	1	1
Gesamt		102	31	133

Von den 31 stubenunreinen Tieren haben 23 (74,2 %) Tiere eine Toilette zur Verfügung, 3 (9,7 %) Tiere zwei Toiletten, 4 (12,9 %) Tiere drei Toiletten und 1 (3,2 %) Tier fünf Toiletten. Bei den 102 stubenreinen Tieren verhält es sich wie folgt: 87 (85,3 %) Tiere eine Toilette, 12 (11,8 %) zwei Toiletten und 3 (2,9 %) drei Toiletten.

Von den 110 Tieren mit einer Toilette sind 87 (79,1 %) rein und 23 (20,9 %) unrein, von den 15 Katzen mit zwei Toiletten sind 12 (80 %) rein und 3 (20 %) unrein. Bei den 7 Tieren mit drei Toiletten sind 3 (42,9 %) rein und 4 (57,1 %) unrein. Das eine Tier, dem fünf Toiletten zur Verfügung stehen, ist unrein (100 %). Die Durchführung des Chi-Quadrat-Tests ist hier nicht möglich.

Tab. 26 Einfluss der Katzenanzahl auf die Anzahl der Katzenthoiletten

Toilettenanzahl und Anzahl weiterer Katzen		Anzahl Katzenthoiletten					Gesamt
		1	2	3	4	5	
Weitere Katzen	0	112	15	7	0	1	135
	1	71	35	7	1	0	114
	2	19	6	3	0	0	28
	3	2	3	6	3	0	14
	4	1	8	8	0	0	17
	5	0	3	1	0	3	7
	6	0	0	0	0	1	1
	7	0	0	0	2	1	3
	8	0	1	1	0	0	2
	13	0	0	0	0	2	2
Gesamt		205	71	33	6	8	323

Darstellung der Anzahl der im Haushalt lebenden Tiere im Bezug zu der Anzahl vorhandener Katzenthoiletten.

4.20 STUBENUNREINHEIT BEI KATZEN MIT HAUBENTOILETTEN BZW. SCHALENTOILETTEN

Tab. 27 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei verschiedenen Toilettenarten

Toilettenart und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Toilettenart	Haubentoilette	107	48	155
	Schalentoilette	101	31	132
	beide Arten	20	18	38
Gesamt		228	97	325

Von den 228 stubenreinen Tieren haben 107 (46,9 %) eine Haubentoilette, 101 (44,3 %) eine Schalentoilette und 20 (8,8 %) sowohl Hauben- als auch Schalentoilette. Die 97 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 48 (49,5 %) Haubentoilette, 31 (31,9 %) Schalentoilette und 18 (18,6 %) beide Arten.

Von den 155 Tieren, die eine Haubentoilette haben, sind 107 (69 %) rein und 48 unrein (31 %). Bei den 132 Tieren mit Schalentoilette sind 101 (76,5 %) rein und 31 (23,5 %) unrein. Von 38 Katzen, die beide Toilettenarten zur Verfügung haben, sind 20 (52,6 %) rein und 18 (47,4 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Pearson 0,016, es besteht Abhängigkeit zwischen den Variablen.

4.21 STUBENREINHEIT BEZOGEN AUF DIE TOILETTENVERTEILUNG IM WOHNBEREICH

Tab. 28 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei Aufstellung der Katzentoiletten in einem oder verschiedenen Räumen

Toiletten in verschiedenen Wohnräumen und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Toiletten in verschiedenen Räumen	Nein	23	19	42
	Ja	43	34	77
Gesamt		66	53	119

Die gezeigte Tabelle bezieht sich auf alle Katzen, denen mindestens zwei Katzentoiletten zur Verfügung stehen. Haushalte mit nur einer Toilette wurden nicht berücksichtigt.

Bei den 66 stubenreinen Tieren sind in 43 (65,2 %) Fällen die Toiletten in verschiedenen Räumen aufgestellt, bei 23 (34,8 %) Tieren ist dies nicht der Fall. Die 53 stubenunreinen Tiere teilen sich wie folgt auf: 19 (35,8 %) nur in einem Raum, 34 (64,2 %) in verschiedenen Räumen.

Von den 42 Tieren, die mindestens zwei Katzentoiletten zur Verfügung haben und bei denen sich die Katzentoiletten nicht in verschiedenen Räumen befinden, sind 23 (54,8 %) stubenrein und 19 (45,2 %) stubenunrein. Von den 77 Tieren mit Toiletten in verschiedenen Räumen sind es 43 (55,8 %) stubenreine und 34 (44,2 %) stubenunreine Katzen. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 1,000, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.22 ORT DER TOILETTENAUFSTELLUNG UND STUBENUNREINHEIT

Tab. 29 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei verschiedenen Toilettenorten

Toilettenort und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Toilettenort	Ecke/ruhiger Platz	186	84	270
	Durchgangsbereich	23	6	29
	beides	12	5	17
Gesamt		221	95	316

Die Aufstellung der Katzentoiletten an einem ruhigen Platz beziehungsweise einem Durchgangsbereich teilt sich wie folgt auf: Von den 221 stubenreinen Katzen steht die Toilette bei 186 (84,2 %) an einem ruhigen Platz, bei 23 (10,4 %) im Durchgangsbereich und bei 12 (5,4 %) Tieren an beiden Orten. Die 95 stubenunreinen Tiere haben in 84 (88,4 %) Fällen die Toilette an einem ruhigen Ort, bei 6 (6,3 %) Tieren steht sie im Durchgangsbereich und 5 (5,3 %) Tiere haben Toiletten an beiden Plätzen.

Von den 270 Tieren, deren Toilette an einem ruhigen Platz steht, sind 186 (68,9 %) rein und 84 (31,1 %) unrein. Von den 29 Tieren mit Toilette im Durchgangsbereich sind es 23 (79,3 %) reine und 6 (20,7 %) unreine Katzen. Von 17 Tieren, die an beiden Orten Toiletten stehen haben, sind 12 (70,6 %) rein und 5 (29,4 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert 0,508, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.23 FEINKÖRNIGE TONSTREU UND STUBENREINHEIT

Tab. 30 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei Benutzung bzw. Nichtbenutzung einer Tonstreu

Tonstreu und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Tonstreu	Nein	52	23	75
	Ja	174	74	248
Gesamt		226	97	323

Von den 226 Besitzern stubenreiner Tiere verwenden 174 (77 %) eine feinkörnige Tonstreu in der Katzentoailette und 52 (23 %) benutzen ein anderes Füllmaterial. Von den 97 stubenunreinen Tieren erhalten 74 (74,7 %) eine feinkörnige Tonstreu und 23 (23,3 %) benutzen eine andere Einstreu.

Von den 75 Tieren ohne feinkörnige Tonstreu sind 52 (69,3 %) rein und 23 (30,7 %) unrein. Von den 248 Katzen mit Tonstreu sind es 174 (70,2 %) reine und 74 (29,8 %) unreine. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 liegt der p-Wert nach Fisher bei 0,887, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.24 STUBENUNREINHEIT UND WECHSEL DER STREUMARKE

Tab. 31 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei Wechsel der Streumarke

Wechsel der Streumarke und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Wechsel der Streumarke	Nein	48	13	61
	Ja	179	84	263
Gesamt		227	97	324

Bei 179 (78,9 %) der 227 stubenreinen Katzen wurde die Streumarke schon einmal gewechselt. 48 (21,1 %) Tiere benutzen immer die gleiche Marke. Bei den 97 stubenunreinen Tieren teilt es sich wie folgt auf: Wechsel der Streumarke bei 84 (86,6 %) Tieren und kein Wechsel bei 13 (13,4 %) Tieren.

Von den 61 Tieren, bei denen die Streumarke nie gewechselt wurde, sind 48 (78,7 %) rein und 13 (21,3 %) unrein. Von den 263 Tieren mit Wechsel sind 179 (68,1 %) rein und 84 (31,9 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,121, es besteht also Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

4.25 STUBENUNREINHEIT BEZOGEN AUF DIE STREUMENGE IN DER KATZENTOILETTE

Tab. 32 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei verschiedenen Streumengen in der Katzentoilette

Katzenstreumenge und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Menge Katzenstreu	wenig	2	2	4
	mittel	72	34	106
	viel	155	62	217
Gesamt		229	98	327

Von den 229 stubenreinen Katzen bekommen 155 (67,7 %) viel Streu (4-5 cm Füllhöhe) in die Toilette, 72 (31,4 %) eine mittlere Menge (2-3 cm Füllhöhe) und 2 (0,9 %) wenig Streu (Boden bedeckt). Bei den 98 stubenunreinen Tieren haben 62 (63,3 %) viel Streu, 34 (34,7 %) mittel und 2 (2 %) wenig Streu in ihrer Toilette.

Von den 4 Tieren, die wenig Streu (Boden bedeckt) in ihrer Toilette haben, sind jeweils 2 (50 %) rein und unrein. Bei den 106 Katzen mit einer Füllhöhe von 2 bis 3 cm sind 72 (67,9 %) rein und 34 (32,1 %) unrein und von den 217 Tieren mit viel Katzenstreu (4 bis 5 cm Füllhöhe) in der Toilette sind 155 (71,4 %) rein und 62 (28,6 %) unrein. Ein Chi-Quadrat-Test ist hier nicht möglich.

4.26 STUBENUNREINHEIT BEZOGEN AUF DIE REINIGUNGSFREQUENZ DER TOILETTE

Tab. 33 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug zu der Urin- und Kotentnahme aus der Toilette

Häufigkeit der Urin- oder Kotentnahme und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Häufigkeit der Urin-/Kotentnahme	täglich	210	90	300
	wöchentlich	14	7	21
	monatlich	0	1	1
Gesamt		224	98	322

Von den 224 Katzentolletten der stubenreinen Tiere werden 210 (93,8 %) täglich und 14 (6,3 %) wöchentlich gereinigt, indem Urin und Kot entnommen werden. Bei den 98 stubenunreinen Tieren sind es 90 (91,8 %), die täglich und 7 (7,1 %), die wöchentlich geleert werden. Bei einem Tier wird einmal (1,1 %) monatlich gereinigt.

Von den 300 Tieren, deren Toilette einmal täglich von Harn und Kot befreit wird, sind 210 (70 %) stubenrein und 90 (30 %) stubenunrein. Dagegen liegt die Stubenreinheit bei den 21 Tieren, deren Toilette einmal wöchentlich gereinigt wird, bei 66,7 % (14 Tiere) und die Stubenunreinheit bei 33,3 % (7 Tiere). Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 liegt der p-Wert bei 0,302, es besteht Unabhängigkeit zwischen den Variablen.

Tab. 34 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug zu einer Toilettenentleerung mit anschließender Auswaschung

Streuwechsel incl. Auswaschen und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Streuwechsel und Auswaschen	Täglich	5	10	15
	wöchentlich	134	46	180
	2 x monatlich	23	6	29
	Monatlich	64	34	98
Gesamt		226	96	322

Von den 226 Katzent Toiletten der stubenreinen Tiere werden 5 (2,2 %) täglich, 134 (59,3 %) wöchentlich, 23 (10,2 %) zweimal monatlich und 64 (28,3 %) einmal monatlich vollständig entleert und ausgewaschen. Bei den 96 stubenunreinen Tieren sind es täglich 10 (10,4 %), wöchentlich 46 (47,9 %), zweimal monatlich 6 (6,3 %) und einmal monatlich 34 (35,4 %) Toiletten.

Von den 15 Tieren mit täglicher, vollständiger Toilettenentleerung sind 5 (33,3 %) stubenrein und 10 (66,7 %) stubenunrein. Bei den 180 Katzen mit wöchentlicher Leerung liegen die Werte bei 74,4 % (134 Tiere) Stubenreinheit und 25,6 % (46 Tiere) Stubenunreinheit, bei Auswaschung alle zwei Wochen sind von 29 Katzen 23 (79,3 %) stubenrein und 6 (20,7 %) stubenunrein und bei 98 Katzen mit einmal monatlicher Reinigung liegt die Stubenreinheit bei 65,3 % (64 Tiere) und die Stubenunreinheit bei 34,7 % (34 Tiere). Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert 0,004, es besteht also Abhängigkeit zwischen den Variablen.

4.27 STUBENREINHEIT BEZOGEN AUF DIE SOFORTIGE TOILETTENBENUTZUNG NACH REINIGUNG

Tab. 35 Häufigkeit der Stubenunreinheit in Bezug auf das Toilettenverhalten der Katzen sofort nach Toilettenreinigung

Sofortige Toilettenbenutzung nach Reinigung und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
sofortige Benutzung nach Reinigung	Nein	73	44	117
	Ja	151	53	204
Gesamt		224	97	321

Von den 224 stubenreinen Katzen benutzen 151 (67,4 %) die Katzentoilette sofort nach der Reinigung, 73 (32,6 %) tun dies nicht. Bei den 97 stubenunreinen Tieren sind es 53 (54,6 %), die die Toilette direkt nach der Reinigung benutzen, 44 (45,4 %) zeigen sich unberührt.

73 (62,4 %) der 117 Tiere, deren Toilette nicht nach jeder Säuberung benutzt wird, sind stubenrein, dagegen 44 (37,6 %) stubenunrein. Von den 204 Tieren, die sofort nach Reinigung – oftmals vor den Augen ihrer Besitzer - die Toilette benutzen, sind 151 (74 %) stubenrein und 53 (26 %) stubenunrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,032, es besteht also Abhängigkeit zwischen den Variablen.

4.28 STUBENREINHEIT BEZOGEN AUF DIE ART DES VERWENDETEN REINIGUNGSMITTELS

Tab. 36 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug auf Toiletten, die mit Wasser ohne Zusätze gereinigt werden

Toilettenreinigung nur mit Wasser und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Wasser zum Auswaschen	Nein	130	49	179
	Ja	98	48	146
Gesamt		228	97	325

Bei den 228 stubenreinen Tieren werden in 98 (43 %) Fällen die Toiletten mit reinem Wasser ausgewaschen, in 130 (57 %) Fällen dagegen nicht.. Bei den 97 stubenunreinen Tieren sind es 48 (49,5 %), deren Toiletten mit Wasser gereinigt werden und 49 (50,5 %), deren Toiletten anders behandelt werden.

Von den 179 Tieren, deren Toilette nicht nur mit Wasser gereinigt wird, sind 130 (72,6 %) rein und 49 (27,4 %) unrein. Von den 146 Katzen, deren Toilette nur mit Wasser gereinigt wird, sind 98 (67,1 %) rein und 48 (32,9 %) unrein. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt der p-Wert nach Fisher 0,330.

Tab. 37 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug auf Toiletten, die mit Haushaltsreiniger ausgewaschen werden

Toilettenreinigung mit Haushaltsreiniger und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
Haushaltsreiniger zum Auswaschen	Nein	90	42	132
	Ja	138	55	193
Gesamt		228	97	325

Bei den 228 stubenreinen Tieren werden 138 (60,5 %) Toiletten mit Haushaltsreiniger ausgewaschen, bei 90 (39,5 %) Toiletten ist dies nicht der Fall. Bei den 97 stubenunreinen Tieren sind es 55 (56,7 %), deren Toiletten mit Haushaltsreinigern ausgewaschen werden und 42 (43,3 %), deren Toiletten anders behandelt werden.

Wird die Toilette bei 193 Katzen nur mit Haushaltsreiniger enthaltendem Wasser gesäubert, sind es 138 (71,5 %) stubenreine und 55 (28,5 %) stubenunreine Tiere. Dagegen sind es in 132 Fällen bei Reinigung ohne Haushaltsmittel enthaltendem Wasser 90 (68,2 %) stubenreine und 42 (31,8 %) stubenunreine Katzen. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 beträgt hier der p-Wert nach Fisher 0,539, die Variablen sind also unabhängig voneinander.

4.29 VERHALTEN DER KATZE BEI BENUTZUNG DER KATZENTOILETTE

Bei der Befragung der Patientenbesitzer nach dem Verhalten ihrer Tiere auf der Toilette wurden die stubenreinen Katzen mit den stubenunreinen verglichen. Insgesamt wurden 226 stubenreine und 98 stubenunreine Tiere in die Auswertung mit einbezogen.

Das Verhalten „Das Tier hockt in der Toilette, der Urinstrahl ist abwärts gerichtet“ zeigen 70,8 % (160 von 226) der stubenreinen und 70,4 % (69 von 98) der stubenunreinen Tiere. Insgesamt 69,9 % der 229 Tiere, die dieses Verhalten zeigen, sind stubenrein und 30,1 % stubenunrein.

Das Verhalten „Das Tier steht in der Toilette, der Urinstrahl ist horizontal gerichtet, der Schwanz steht nach oben und zittert evtl., die Hinterbeine trippeln“ zeigen 10,2 % (23 von 226) bzw. 13,3 % (13 von 98) der Tiere. Hier sind von 36 Tieren 63,9 % stubenrein und 36,1 % stubenunrein.

Das Verhalten „Das Tier steht beim Urin- und/oder Kotabsatz auf dem Rand der Toilette“ zeigten 16,4 % (37 von 226) der stubenreinen und 15,3 % (15 von 98) der stubenunreinen Tiere. Von den 52 Tieren, die dieses Verhalten zeigten, sind 71,2 % stubenrein und 28,8 % stubenunrein.

Das Verhalten „Das Tier scharrt vor Benutzung der Toilette innerhalb der Toilette“ zeigen 63,7 % (144 von 226) bzw. 61,2 % (60 von 98) der Tiere. Hier sind von 204 Tieren 70,6 % stubenrein und 29,4 % stubenunrein.

Das Verhalten „Das Tier scharrt nach Benutzung der Toilette innerhalb der Toilette“ zeigen 85,8 % (194 von 226) bzw. 82,7 % (81 von 98) der Tiere. Von den 275 Tieren, die dieses Verhalten zeigten, sind 70,5 % stubenrein und 29,5 % stubenunrein.

Das Verhalten „Das Tier scharrt außerhalb der Toilette“ zeigen 24,8 % (56 von 226) bzw. 33,7 % (33 von 98) der Tiere. Hier sind von 89 Tieren, die das Verhalten „Das Tier scharrt außerhalb der Toilette“ zeigten, 63 % stubenrein und 37 % stubenunrein.

Das Verhalten „Während das Tier Kot oder Urin absetzt, miaut bzw. schreit es“ zeigen 1,8 % (4 von 226) bzw. 1,0 % (1 von 98) der Tiere. Von insgesamt 5 Tieren sind 80 % stubenrein und 20 % stubenunrein.

Das Verhalten „Nach der Benutzung der Toilette verlässt das Tier panikartig den Ort des Geschehens“ zeigen 12,8 % (29 von 226) bzw. 16,3 % (16 von 98) der Tiere. Hier sind von 45 Tieren 64,4 % stubenrein und 35,6 % stubenunrein.

Das Verhalten „Sonstige Beobachtungen“ zeigen 3,5 % (8 von 226) bzw. 3,1 % (3 von 98) der Tiere.

Das Verhalten „Nicht bekannt“ kreuzten 2,2 % (5 von 226) bzw. 4,1 % (4 von 98) der Besitzer an.

4.30 FRÜHERE STUBENREINHEIT DER JETZT UNREINEN TIERE

Tab. 38 Häufigkeit von Stubenunreinheit in Bezug auf die Fragestellung, ob die Tiere jemals nicht stubenrein waren

Jemals stubenrein gewesen und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Jemals stubenrein gewesen	Nein	0	7	7
	Ja	231	90	321
Gesamt		231	97	328

Von den 231 stubenreinen Tieren waren alle (100 %) Katzen noch nie stubenunrein. Bei den 97 stubenunreinen Tieren gaben 7 (7,2 %) Besitzer an, dass ihr Tier noch nie stubenrein (hier definiert als eine länger als 30 Tage dauernde Stubenreinheit) war und 90 (92,8 %) Katzen waren früher stubenrein.

4.31 ART DER STUBENUNREINHEIT (KOT, URIN ODER BEIDES)

Von den stubenunreinen Tieren sind hier 83 Fälle auswertbar. Es zeigt sich, dass die Tiere folgende Verhaltensprobleme zeigen: Kotabsatz außerhalb der Katzentoilette in 17 Fällen (20,5 %), Urinabsatz in 47 Fällen (56,6 %) und Kot- und Urinabsatz in 19 Fällen (22,9 %).

4.32 BEZUG ZWISCHEN STUBENUNREINHEIT UND KRANKHEITEN

Von den Katzenbesitzern (hier 78 auswertbare Fälle) verneinten 38 (48,7 %) die Frage, ob eine Erkrankung als Ursache für die Stubenunreinheit ausgeschlossen wurde, 40 (51,3 %) bejahten die Frage.

4.33 DAUER DER UNSAUBERKEIT

Auf die Frage nach dem Beginn der Stubenunreinheit gaben 52 (66,7 %) von 78 Besitzern (entsprechend 78 auswertbare Fälle) an, dass ihr Tier das Verhalten seit über einem Jahr zeigt, 18 (23,1 %) gaben 2-12 Monate an, 5 (6,4 %) Besitzer 2-8 Wochen und 3 (3,8 %) Besitzer 1-14 Tage.

4.34 HÄUFIGKEIT DES VERHALTENSPROBLEMS

34 (44,2 %) der stubenunreinen Tiere (hier 77 auswertbare Fälle) zeigen die Stubenunreinheit 1-20-mal im Jahr, 17 (22,1 %) Tiere 1-10-mal im Monat und jeweils 13 (16,9 %) Tiere benutzen 1-6-mal wöchentlich bzw. 1-3-mal täglich nicht die Katzentoilette.

4.35 HÄUFIGKEIT STÄNDIGER STUBENUNREINHEIT

Von den stubenunreinen Tieren (hier 83 auswertbare Fälle) sind 67 (80,7 %) nicht ständig und 16 (19,3 %) ständig stubenunrein. Ständig stubenunrein bedeutet hier, dass das Tier täglich stubenunrein ist.

4.36 PERSÖNLICHE BELASTUNG DER KATZENHALTER STUBENUNREINER TIERE

Auf die Frage nach weitergehenden Konsequenzen bei 77 Besitzern (entsprechend 77 auswertbare Fälle) stubenunreiner Tiere gaben 65 (84,4 %) an, dass sie sich nicht persönlich belastet fühlen. 12 (15,6 %) fühlten sich belastet.

4.37 ÜBERLEGUNGEN BESITZER UNREINER TIERE BEZOGEN AUF ZUKÜNFTIGE KATZENHALTUNG

84 (96,6 %) von 87 Besitzern stubenunreiner Tiere (entsprechend 87 auswertbare Fälle) würden sich wieder eine Katze zulegen. 3 (3,4 %) Besitzer dagegen verneinten die Frage.

4.38 ORTPRÄFERENZEN STUBENUNREINER TIERE

64 (72,7 %) von den stubenunreinen Tieren (hier 88 auswertbare Fälle) bevorzugen einen bestimmten Ort beim Harn- und Kotabsatz außerhalb der Katzentoilette. 24 (27,3 %) Tiere zeigen keine Ortvorliebe.

4.39 UNTERLAGEPRÄFERENZEN STUBENUNREINER TIERE

Bei der Untersuchung der stubenunreinen Tiere (hier 82 auswertbare Fälle) kann festgestellt werden, dass 56 (68 % von n=82) Tiere weiche Unterlagen, 31 (38 %) Tiere glatte Unterlagen, 14 (17 %) Tiere sonstige Unterlagen, 12 (15 %) Tiere Plastiktüten und 7 (9 %) Tiere keine bestimmten Unterlagen bevorzugen. Die Gesamtantwortzahl beträgt 120; das liegt daran, dass bei dieser Frage auch mehrere Antworten angekreuzt werden konnten. Hierbei wurden vor allem die Antworten „Plastiktüten und glatte Unterlagen“, „glatte und weiche Unterlagen“ und „weiche Unterlagen und Sonstiges“ kombiniert.

4.40 KÖRPERHALTUNG STUBENUNREINER TIERE BEIM UNSAUBEREN URIN- ODER KOTABSATZ

Von den stubenunreinen Tieren (hier 50 auswertbare Fälle) setzen 37 (74 % von n=50) im Hocken Urin ab mit abwärts gerichteten Urinstrahl. 16 (32 % von n=50) Tiere setzen Urin im Stehen ab, wobei der Urinstrahl horizontal nach hinten gerichtet ist. Insgesamt wurden 53 Antworten gegeben, da es sich um Mehrfachantworten handelt. In drei Fällen wurden beide Antworten angekreuzt.

4.41 SCHARRVERHALTEN STUBENUNREINER TIERE

Von den stubenunreinen Tieren (hier 76 auswertbare Fälle) scharren 5 (6,6 %) nur vor dem Harn- oder Kotabsatz, 21 (27,6 %) dieser Tiere scharren nur nach dem Harn- oder Kotabsatz und 18 (23,7 %) Tiere scharren vor- und nachher. 32 (42,1 %) Tiere scharren gar nicht.

4.42 WEITERE VERHALTENSPROBLEME BEI STUBENUNREINEN TIEREN

Tab. 39 Häufigkeit der Kombination von Stubenunreinheit mit einem weiteren Verhaltensproblem

Anderes Verhaltensproblem und Stubenunreinheit		Stubenunreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	keine Angabe	
Anderes Verhaltensproblem	Nein	75		75
	Ja	11		11
	keine Angabe	13	8	21
Gesamt		99	8	107

Von 86 stubenunreinen Tieren zeigen laut Besitzer 75 (87,2 %) neben der Stubenunreinheit kein weiteres Verhaltensproblem und 11 (12,8 %) Besitzer gaben an, dass ihr Tier noch andere Verhaltensprobleme zeigen würde.

4.43 VERÄNDERUNGEN IM SOZIALEN UMFELD STUBENUNREINER TIERE

Bei Befragung der Besitzer stubenunreiner Tiere zu Veränderungen des sozialen Umfelds vor Beginn der Stubenunreinheit machten 87 Besitzer Angaben. 47-mal (54 % von n=87) wurde „keine Veränderungen“ angekreuzt, 23-mal (26,4 %) „neues Mitglied“ und 9-mal (10,3 %) „Umzug“. „Veränderung der Toilette“, „Veränderung der Beschäftigungsdauer“ und „Sonstiges“ wurden jeweils sechsmal (6,9 %) angekreuzt, „Möbel umstellen“ wurde fünfmal (5,7 %) und die Antworten „Ausscheiden eines Mitgliedes“, „Renovieren“ und „andere Fütterungsgewohnheiten“ wurden viermal (4,6 %) angegeben. Mehrfachantworten waren möglich.

4.44 GESCHLECHT DER BEFRAGTEN KATZENBESITZER

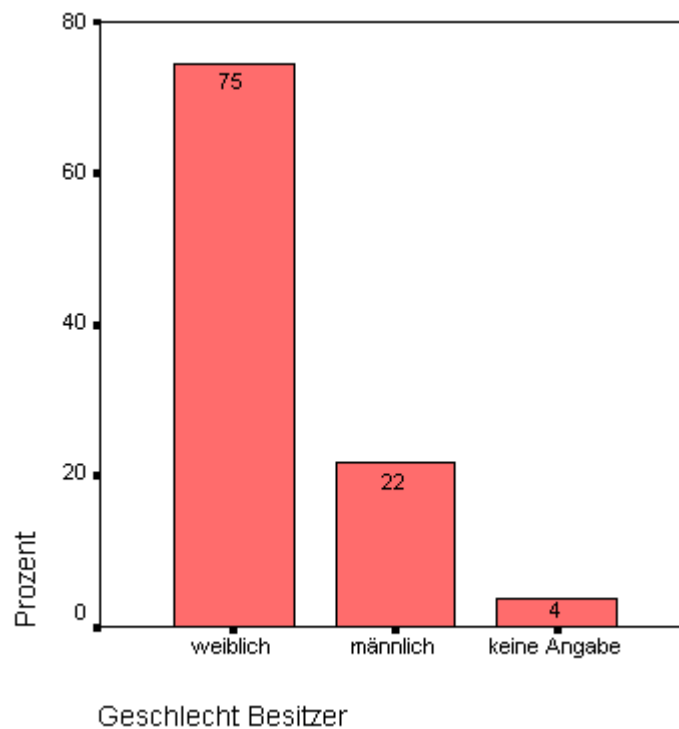


Abb. 7 Geschlecht der Besitzer

Tab. 40 Geschlecht der Katzenhalter

	Absolute Werte	Prozentzahlen
Männlich	74	22
Weiblich	255	74
Keine Angabe	13	4
	342	100

Balkendiagramm und Tabelle zeigen, dass 74 % (255 von n=342) der Patientenbesitzer weiblichen Geschlechts sind. 22 % (74) sind männlich und 4 % (13) machten keine Angabe.

4.45 ALTERSKLASSE DER BESITZER

Tab. 41 Alter der Besitzer

Alter Besitzer			
		Häufigkeit	Prozent
Gültig	bis 20 Jahre	28	8.2
	20-40 Jahre	159	46.5
	40-60 Jahre	116	33.9
	über 60 Jahre	22	6.4
	keine Angabe	17	5.0
	Gesamt	342	100.0

28 (8,2 % von n=342) der Besitzer sind bis 20 Jahre alt, 159 (46,5 %) zwischen 20 und 40 Jahren, 116 (33,9 %) zwischen 40 und 60 Jahren und 22 (6,4 %) über 60 Jahre. Keine Angabe machten 17 (5 %) der Besitzer.

4.46 STUBENUNREINHEIT BEZOGEN AUF PERSONEN- UND KINDERZAHL IM HAUSHALT

Tab. 42 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei unterschiedlichen Personenanzahlen im Haushalt

Personenanzahl und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere Ja	Nein	
Personenanzahl	Einpersonenhaushalt	51	25	76
	2 Personen	115	43	158
	mehr als 2 Personen	63	29	92
Gesamt		229	97	326

Von den 229 stubenreinen Tieren leben 51 (22,3 %) in einem Einpersonenhaushalt, 115 (50,2 %) in einen Zweipersonenhaushalt und 63 (27,5 %) in einem Haushalt mit mehr als zwei Personen.

Von den 76 Tieren, die in einem Einpersonenhaushalt leben, sind 51 (67,1 %) stubenrein und 25 (32,9 %) unrein. Bei den 158 Katzen aus Zweipersonenhaushalten sind 115 (72,8 %) stubenrein und 43 (27,2 %) unrein, und von den 92 Tieren aus Haushalten mit mehr als zwei Personen sind 63 (68,5 %) rein und 29 (31,5 %) unrein. Der p-Wert beträgt 0,612 bei einem Signifikanzniveau von 0,05 und zeigt damit eine Unabhängigkeit der Variablen.

Tab. 43 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei unterschiedlichen Kinderanzahlen im Haushalt

Kinderanzahl und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Kinderanzahl	keine Kinder	162	71	233
	1 Kind	36	12	48
	mehr als 1 Kind	31	14	45
Gesamt		229	97	326

Von den 229 stubenreinen Tieren leben 162 (70,7 %) in einem Haushalt ohne Kinder, 36 (15,7 %) in einem Haushalt mit einem Kind und 31 (13,5 %) in einem Haushalt mit mehr als einem Kind. Bei den 97 unreinen Tieren sind es entsprechend 71 (73,2 %), 12 (12,4 %) beziehungsweise 14 (14,4 %) Tiere.

Von den 233 Katzen, die in einem Haushalt ohne Kinder leben, sind 162 (69,5 %) stubenrein und 71 (30,5 %) unrein. Bei den 48 Tieren, die mit einem Kind zusammen leben, sind 36 (75 %) rein und 12 (25 %) unrein und bei 45 mit mindestens zwei Kindern zusammenlebenden Katzen sind 31 (68,9 %) rein und 14 (31,1 %) unrein. Der p-Wert nach Pearson beträgt 0,735, die Variablen sind also bei einem Signifikanzniveau von 0,05 mit 95 %iger Wahrscheinlichkeit unabhängig voneinander.

4.47 HAUSHALTE MIT WEITEREN TIEREN UND STUBENUNREINHEIT

Tab. 44 Häufigkeit von Stubenreinheit bei Vorhandensein weiterer Katzen im Haushalt

Weitere Katzen und Stubenreinheit		Stubenreinheit		Gesamt
		Anzahl der Tiere		
		Ja	Nein	
weitere Katzen	0	104	31	135
	1	78	36	114
	2	20	9	29
	3	11	4	15
	4	12	6	18
	5	4	3	7
	6	0	1	1
	7	0	3	3
	8	0	2	2
	13	0	2	2
Gesamt		229	97	326

Von den 326 Katzen werden 135 (41,4 %) allein, 114 (35 %) zu zweit, 29 (8,9 %) zu dritt, 15 (4,6 %) zu viert, 18 (5,5 %) zu fünft und 7 (2,1 %) zu sechst gehalten. 8 (2,5 %) weitere Tiere werden zu siebt oder mehr gehalten.

Von den 135 allein gehaltenen Tieren sind 104 (77 %) stubenrein und 31 (23 %) stubenunrein. Die 114 zu zweit gehaltenen Tiere teilen sich wie folgt auf: 78 (68,4 %) stubenreine und 36 (31,6 %) stubenunreine Tiere. Von den 29 zu dritt gehaltenen Tieren sind 20 (69 %) stubenrein und 9 (31 %) stubenunrein und die 15 zu viert gehaltenen Tiere teilen sich in 11 (73,3 %) stubenreine und 4 (26,7 %) stubenunreine Tiere auf. Von den 18 zu fünft gehaltenen Tieren sind 12 (67 %) stubenrein und 6 (33 %) stubenunrein. Die 7 zu sechst gehaltenen

Tiere teilen sich wie folgt auf: 4 (57 %) stubenreine und 3 (43 %) stubenunreine Tiere. Der Chi-Quadrat-Test ist hier nicht möglich.

Tab. 45 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei Vorhandensein von Hunden im Haushalt

Vorhandene Hunde und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Hunde	0	191	70	261
	1	33	22	55
	2	4	5	9
	3	1	0	1
Gesamt		229	97	326

Von den 326 Katzen werden 261 (80,1 %) ohne Hund, 55 (16,9 %) mit einem Hund, 9 (2,7 %) mit zwei Hunden und eine (0,3 %) mit drei Hunden gehalten.

Es ist ersichtlich, dass von den 261 ohne Hund gehaltenen Katzen 191 (73,2 %) stubenrein und 70 (26,8 %) stubenunrein sind. Die 55 mit einem Hund gehaltenen Tiere teilen sich wie folgt auf: 33 (60 %) stubenreine Tiere und 22 (40 %) stubenunreine. Von den 9 mit zwei Hunden gehaltenen Katzen sind 4 (44 %) stubenrein und 5 (56 %) stubenunrein. Das mit drei Hunden gehaltene Tier ist stubenrein. Die Durchführung des Chi-Quadrat-Tests ist auch hier nicht möglich.

Tab. 46 Häufigkeit von Stubenunreinheit bei Vorhandensein von Heimtieren im Haushalt

Vorhandene Heimtiere und Stubenreinheit		Stubenreinheit Anzahl der Tiere		Gesamt
		Ja	Nein	
Heimtiere	Nein	200	74	274
	Ja	29	22	51
Gesamt		229	96	325

Von den 325 Katzen werden 274 (84,3 %) ohne Heimtier und 51 (15,7 %) mit einem Heimtier gehalten.

Von den 274 ohne Heimtier gehaltenen Tieren sind 200 (73 %) stubenrein und 74 (27 %) stubenunrein. Die 51 mit Heimtieren gehaltenen Tiere teilen sich wie folgt auf: 29 (56,9 %) stubenreine Tiere und 22 (43,1 %) stubenunreine. Bei einem Signifikanzniveau von 0,05 zeigt der p-Wert nach Fisher mit 0,029 eine Abhängigkeit der Variablen.